

Zum 1. September 2018 Antikriegstag Johannes Kirche Witten Europa neu denken

Wer 79 Jahre nach Beginn des 2. Weltkrieges friedlich und sozial abgesichert in Freiheit und demokratischen Verhältnissen leben will, muss einiges dafür tun. **Denn der Frieden ist der Ernstfall**, um den sich vorrangig auf vielen politischen Feldern gekümmert werden muss.

Nach allen Erfahrungen bisher müssen dazu Grenzen überschritten werden Eine intensive Form des friedlichen Überschreitens von Grenzen demonstrieren unsere Städte-Partnerschaften mit Tcew, Kursk, Beauvais, Barking-Dagenham, Städte der ehemaligen Kriegsgegner des Deutschen Reiches. Mit ihren Bürgerreisen und Austauschprogrammen sowie den Besuchen kommunaler Politiker haben Tausende Bürger Grenzen überschritten, einander und Europa intensiver kennengelernt.

Zur Friedensfrage aber gesellt sich gleichermaßen die Frage des Klimawandels.

Beide Fragen können nur zusammen diskutiert werden und berühren zentral den weltweit praktizierten ökonomischen und ökologischen Raubbau, den eine Vielzahl von Staaten betreiben.

Die beiden **Freundeskreise Witten-Kursk** und **Kursk-Witten** haben bei ihrem diesjährigen Treffen in Witten den Klimawandel in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt und wollen dies auch im nächsten Jahr in Kursk fortsetzen.

Der Besuch der Freundeskreise beim **Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie** sowie bei dem **Sekretariat für die Weltklimakonferenz 2017 der UNO in Bonn**, die sich mit Ursachen und Folgen des Klimawandels sowie Gegenmaßnahmen beschäftigt, hat die Notwendigkeit einer Erweiterung unseres Ansatzes bestätigt.

Sind heute schon weltweit ca. 70 Mio. Menschen auf Grund von Misswirtschaft, Dürren und Krieg auf der Flucht, werden es in Folge des Klimawandels bald einige hundert Mio. Menschen sein. Ein ungebremster Klimawandel würde nach neueren Erkenntnissen die Existenz der Menschen generell in Frage stellen.

Nahezu alle Mitgliedstaaten der UNO haben 2015 ein 17-Punkte Programm zur globalen nachhaltigen Entwicklung beschlossen, das ab 2020 mit jährlich 100 Mrd. Dollar bis 2030 umgesetzt werden soll. Bereits gegenwärtig ist deutlich, dass diese Mittel nur spärlich fließen und der Klimawandel weiter Fahrt aufnimmt.

Der Freundeskreis Witten-Kursk wird sich um die Bekanntmachung der **17 Punkte der UNO zur nachhaltigen Entwicklung** kümmern; z.B. durch Aufnahme des Themas auf seine Homepage.

Auch der **DGB** verbindet in seinem Aufruf zum 1. September 2018 die Forderung nach einer **friedenssichernden europäischen Strategie** mit der Notwendigkeit soziale und ökologische Entwicklungs- und Klimaschutzprojekte aufzulegen.

Europa neu denken

Mit seiner kolonialen und militärischen Politik in Vergangenheit und Gegenwart hat Europa allen Grund, aber heute auch die Fähigkeit, zu einer gründlichen Kurskorrektur seiner Politik. Das würde alle Politikfelder, besonders aber die Sozialpolitik betreffen, um die Zustimmung breiter Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Das Geld, das bisher in die Rüstung gesteckt wurde, muss in den ökologischen und ökonomischen Umbau unter der Regie der Vereinten Nationen gelenkt werden.

Die Standards, die wir uns in Europa erarbeitet haben, müssen auch den Menschen in den anderen Kontinenten zugestanden und ermöglicht werden. Dass Witten Städtepartnerschaften auf 4 Kontinenten hat ist daher von großem Nutzen, um diese Gedanken zu verbreiten.

Freundeskreise Witten Kursk e.V.

Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Am 25. September 2015 wurden auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung 2015 am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York die 17 „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ von der Generalversammlung der Vereinten Nationen entsprechend verabschiedet.

- 1 **Armut beenden** – Armut in all ihren Formen und überall beenden^[23]
- 2 **Ernährung sichern** – den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern^[24]
- 3 **Gesundes Leben** für alle – ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern^[25]
- 4 **Bildung** für alle – inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern^[26]
- 5 **Gleichstellung der Geschlechter** – Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen^[27]
- 6 **Wasser und Sanitärversorgung** für alle – Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten^[28]
- 7 **Nachhaltige und moderne Energie** für alle – Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern^[29]
- 8 **Nachhaltiges Wirtschaftswachstum** und menschenwürdige Arbeit für alle – dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern^[30]
- 9 **Widerstandsfähige Infrastruktur** und nachhaltige Industrialisierung – eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen^[31]
- 10 **Ungleichheit verringern** – Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern^[32]
- 11 **Nachhaltige Städte und Siedlungen** – Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten^[33]
- 12 **Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen** – nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen^[34]
- 13 **Klimawandel**- Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen^[35]
- 14 **Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen**^[36]

- 15 **Landökosysteme schützen** – Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen^[37]
- 16 **Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**. Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zum Recht ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen^[38]
- 17 **Umsetzungsmittel und globale Partnerschaft stärken** – Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen

Zur Konkretisierung der 17 Ziele wurde ein Katalog von 169 Zielvorgaben verabschiedet, darunter unter anderem das Auslaufen der Subventionen für fossile Energien und für Agrar-Exportsubventionen und aller Exportmaßnahmen mit gleicher Wirkung.

Weiterführender Link des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: https://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/index.html